

Menschen und Momente

*Was uns diesen Sommer
verbunden und bewegt hat.*



Sophienstiftung
Weil der Mensch zählt.

Inhalt

Allgemein

Bericht Thomas Gärtner	3
Event Heimatforschung	4
Einführungsfeier Chefärztin Dr. Mirjam Lösch	6
Kampagne Bürokratieabbau	10
GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz	11
Besuch von Minister Dr. Magnus Jung	12
Gemeinschaftsveranstaltung 2026	13
Tag der Mitarbeitenden 2026	14
30 Jahre Sozialgipfel Saarland	15
Digitalisierung der Sophienstiftung	16
Förderaudit	18
Buswerbung	18
Gesundheitszentrum Villeroy & Galhau	19

Kinder- und Jugendhaus

Reiterhof	20
Fingeratemübungen	20
Ausflug nach Paris	21
Ferienfreizeit vom 06.07. bis 10.07.2026	22
Ausflug Luisenpark	23
Ferienfreizeit	24
Spende Praxis Schürfeld	25

Seniorenstift

Bella Italia	26
Sommerfest 2026	27
Eier färben	27

Psychiatrie

Fragebogen, Marie Müller	28
Welthändehygienetag	29
Erfrischende Auszeit	29

Personal/BGM

Vorstellung Marcus Faber	30
Examensfeier	31
Firmenlauf 2026	31
Impressionen Sophienfest 2026	32
Weiterentwicklung der AVR Caritas	34

MAV

Bildungsurlaub	35
----------------	----

Freundeskreis

Neue Projekte und starke Impulse	36
----------------------------------	----

SBV

Die SBV auf Infoveranstaltung	38
Engagierte Kolleg:innen gesucht	38

Rezept

39

Sophienstiftung

Weil der Mensch zählt.

Hitzezeiten – nicht nur wegen der Temperaturen!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, wie Sie wissen, sind der ordnungspolitische Rahmen und der Reformwille der Bundesregierung für Einrichtungen des Gesundheitswesens herausfordernd. Die Diskussionen wurden – passend zur Wetterlage – hitzig geführt. Nun hat der Bundestag, aber auch der Bundesrat, am vergangenen Freitag das Beitragssatzstabilisierungsgesetz verabschiedet. **Konkret:** Das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz (umgangssprachlich häufig auch als Beitragssatzentlastungsgesetz bezeichnet) verfolgt das Ziel, den Anstieg der Beiträge in der gesetzlichen Krankenversicherung zu begrenzen. Für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens ergeben sich daraus insbesondere finanzielle Restriktionen bei der Vergütungsentwicklung.

Gesetzesrahmen

- Begrenzung der Vergütungssteigerungen für Krankenhausleistungen auf die **tatsächliche Kostenentwicklung oder die Grundlohnrate** – maßgeblich ist künftig der niedrigere Wert.
- Für die Jahre **2027 bis 2029** gilt zusätzlich ein Abschlag von **1 Prozentpunkt**.
- Tarifsteigerungen oberhalb dieser Grenze werden nur noch **teilweise refinanziert**.
- Auch das Pflegebudget unterliegt künftig dieser Begrenzung; lediglich zusätzlich erforderliches Personal zur Erfüllung gesetzlicher Personalvorgaben bleibt vollständig refinanzierbar.

Auswirkungen auf Krankenhäuser

- **Weniger Einnahmendynamik** trotz steigender Personal-, Energie- und Sachkosten.
- **Höherer wirtschaftlicher Druck**, insbesondere für kleinere oder bereits defizitäre Kliniken.
- Zunehmender **Effizienz- und Konsolidierungsdruck**, etwa durch Prozessoptimierungen, Kooperationen oder Leistungskonzentration.
- Begrenzte Spielräume für Investitionen und Personalaufbau, sofern diese nicht gesetzlich besonders geschützt sind.
- Das Gesetz knüpft an den Grundsatz der **Beitragssatzstabilität** im Krankenhausfinanzierungsrecht an und verschärft dessen Wirkung auf die Krankenhausvergütung.

Für uns in der Stiftung heißt es nun: kühlen Kopf bewahren und den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen. Einen ersten Ansatz hin zur lösungsorientierten Herangehensweise und auch der Generierung von wirtschaftlichen Effekten haben wir getan: Seit letzter Woche liegt die **Digitalisierungsstrategie der Sophienstiftung** vor. Ein weiterer Baustein, um die Stiftung zukunftssicher auszurichten, schließlich liegen wirtschaftliche Effekte in der Prozessoptimierung. Für uns in der Sophienstiftung nimmt die Digitalisierung in allen Leistungsfeldern eine bedeutende

Rolle bei der Gestaltung von effizienten patienten- und bewohnerorientierten Prozessen ein. Aufbauend auf dem bisherigen KIS-Ausbau im Rahmen des KHZG haben wir nun eine unternehmensweite Digitalisierungs- und IT-Strategie erarbeitet. Ziel ist es, die Prozesse und die dafür eingesetzten Lösungen ALLER Unternehmensbereiche an die anstehenden Entwicklungen und Herausforderungen sowie die Strategie der Stiftung auszurichten.

Wesentliche Einflussfaktoren sind:

- Angebotserweiterung im Bereich Digitalisierung (aus Sicht der Patienten, Bewohner, Mitarbeitenden, des Marktes)
- Prozessoptimierung durch Digitalisierung und Ausbau / Standardisierung der Systeme
- Verfügbarkeitsanforderungen und IT-Sicherheit
- Make – or – buy

Die ersten Schritte sind inzwischen auch umgesetzt. Das Projekt „**Digitale Patientenakte**“ ist nahezu abgeschlossen. An dieser Stelle danke ich Frau Janine Graffe für ihre wertvolle Arbeit in diesem Themenfeld; unterstützt wurde sie von Pascal Wiesen und dem Projektteam. Mein besonderer Dank gilt den Teams in Medizin, Pflege und Therapie, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Um die **Unternehmenskultur der Sophienstiftung** weiterzuentwickeln, haben wir alle Führungskräfte im Rahmen eines Workshops die Situation der Stiftung (Vergangenheit, Status quo, Zukunft) analysieren lassen. Im Ergebnis wird ein Kernteam aus den Führungskräften heraus die Transformation weiterentwickeln. Es geht um die Frage „Was zeichnet uns aus und wofür wollen wir stehen?“. Im Herbst werden wir die Ergebnisse mit allen Führungskräften diskutieren und hiernach unsere Glaubenssätze in die Mitarbeiterschaft kommunizieren.

Was hat uns sonst noch beschäftigt?

Anfang Juli haben wir Frau Dr. Lösch im Rahmen eines Festaktes als Chefärztin der Fachklinik für Geriatrie eingeführt; eine sehr schöne und wertschätzende Veranstaltung, die sowohl intern als auch extern für Aufmerksamkeit sorgte. Nur einen Tag später hat uns der saarländische Gesundheitsminister Dr. Magnus Jung im Rahmen seiner Sommertour besucht. Ein willkommener Anlass die Stiftung zu präsentieren und den Minister von unserer Leistungsfähigkeit zu überzeugen. Wir haben den Besuch natürlich auch genutzt, um die Investitionsbedarfe zu diskutieren und deren Notwendigkeit bei Besuchen vor Ort zu untermauern. Ich hoffe, Sie hatten eine schöne und erholsame Sommerzeit im Kreise Ihrer Lieben und wünsche Ihnen einen guten Herbstanfang.



Thomas Gärtner
Geschäftsführer

Save the Dates

20.09.2026
Saarwiesenlauf
CEB 2026

10.12.2026
After-Work-Party

Die Sophienstiftung Wallerfangen/Vaudrevange

Tradition, Verantwortung und Zukunftsperspektiven

Vortrag von Dominique Villeroy de Galhau, Vorsitzender des Kuratoriums, und Thomas Gärtner, Geschäftsführer, 5. Juni 2026, Wallerfangen

Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Vereins für Heimatforschung Wallerfangen folgten rund 120 Gäste der Einladung nach Wallerfangen. Die stellvertretende Vorsitzende Elfriede Bickelmann des Vereins für Heimatforschung begrüßte die Gäste herzlich und initiierte die Veranstaltung mit großem Engagement und viel Hingabe. Im Rahmen einer Vortragsveranstaltung präsentierten Dominique Villeroy de Galhau, Vorsitzender des Kuratoriums, und Geschäftsführer Thomas Gärtner die Geschichte, die heutige Bedeutung und die Zukunftsperspektiven der traditionsreichen Sophienstiftung.

Die Sophienstiftung Wallerfangen blickt auf eine nahezu 200-jährige Geschichte sozialen Engagements zurück. Was im Jahr 1839 als Armenverein begann, entwickelte sich über Generationen hinweg zu einer bedeutenden sozialen und gesundheitlichen Einrichtung im Saarland. Heute verbindet die Stiftung ihre historischen Wurzeln mit modernen Angeboten für ältere Menschen, psychisch erkrankte Menschen sowie Kinder und Jugendliche. Gleichzeitig stellt sie die Weichen für die Zukunft, um den gesellschaftlichen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte erfolgreich zu begegnen.

Die Sophienstiftung gestern: Gründung und Entwicklung

Die Familie de Galhau: Wurzeln und Ankunft im Saarland

Die Geschichte der Sophienstiftung ist eng mit der Familie de Galhau verbunden. Die aus Frankreich stammende Familie ließ sich im 19. Jahrhundert im Saarland nieder und prägte die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Region nachhaltig. Durch ihr unternehmerisches Wirken und ihr ausgeprägtes soziales Verantwortungsbewusstsein hinterließen ihre Mitglieder bleibende Spuren in Wallerfangen und weit darüber hinaus.

Adolphe und Léonie de Galhau: Wohltäter mit Weitblick

Adolphe und Léonie de Galhau zeichneten sich insbesondere durch ihr außergewöhnliches Engagement für benachteiligte Menschen aus. Ihr christlich geprägtes Menschenbild und ihr Einsatz für Bedürftige legten den Grundstein für zahlreiche soziale Initiativen. Ihr Wirken war getragen von dem Wunsch, Menschen in schwierigen Lebenssituationen Schutz, Unterstützung und neue Perspektiven zu bieten.

Die Gründung und Entwicklung der Sophienstiftung

Der Ursprung der heutigen Sophienstiftung reicht bis in das Jahr 1839 zurück. Damals wurde in Wallerfangen ein Armenverein gegründet, dessen Ziel die Unterstützung notleidender Menschen war. Aus dieser Initiative entstand Schritt für Schritt eine Institution, die sich den gesellschaftlichen Veränderungen anpasste und ihre Aufgaben kontinuierlich erweiterte.

Fünf mutige „Grandes Dames“ der Sophienstiftung

Die Geschichte der Stiftung wurde maßgeblich von außergewöhnlichen Frauen geprägt, die mit Engagement, Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein entscheidende Impulse setzten:

- Léonie de Galhau
- Marie Villeroy-Guillemot
- Martha von Papen
- Marcelle Villeroy
- Schwester Astrid Meyer

Diese Frauen übernahmen in unterschiedlichen Epochen Verantwortung, initiierten soziale Projekte und trugen wesentlich dazu bei, dass die Stiftung ihren humanitären Auftrag bis heute erfüllt.

Die Sophienstiftung heute: Vier starke Einrichtungen

Die Sophienstiftung ist heute ein modernes Sozial- und Gesundheitszentrum mit vier zentralen Einrichtungen:

- Fachklinik für Geriatrie
- Fachklinik für Psychiatrie
- Kinder- und Jugendhaus
- Seniorenstift

Mit diesen Einrichtungen leistet die Stiftung einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung und sozialen Betreuung in der Region.

Die Sophienstiftung morgen: Zukunft gestalten

Die Anforderungen im Gesundheits- und Sozialwesen verändern sich stetig. Um auch künftig eine hochwertige Versorgung gewährleisten zu können, plant die Sophienstiftung wichtige Investitionen in ihre Infrastruktur und Leistungsangebote.

„Im Sinne des Stiftungsgründers führe ich die Aufgaben der Sophienstiftung als Geschäftsführer mit Respekt, Integrität und Verantwortung aus. Die historische Grundlage der Stiftung – getragen von visionären Wegbereitern und einer starken regionalen Verankerung – bleibt Orientierungspunkt unserer heutigen Arbeit. Zugleich nehmen wir die aktuellen Herausforderungen an und begegnen ihnen mit zeitgemäßen, transparenten und wirkungsvollen Methoden.“

Thomas Gärtner, Geschäftsführer der Sophienstiftung.

Verantwortung aus Tradition

Die Sophienstiftung Wallerfangen verbindet seit fast zwei Jahrhunderten Tradition und Innovation. Aus den Anfängen eines Armenvereins entstand eine moderne Einrichtung, die Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen begleitet und unterstützt.

„Unsere Geschichte verpflichtet uns. Sie ist zugleich Ansporn, auch künftig Verantwortung für die Menschen in unserer Region zu übernehmen und die Sophienstiftung nachhaltig weiterzuentwickeln.“ **Dominique Villeroy de Galhau, Vorsitzender des Kuratoriums.**

Der große Zuspruch mit rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unterstrich das anhaltende Interesse der Öffentlichkeit an der Entwicklung der Sophienstiftung und ihrer Rolle als bedeutende soziale und gesundheitliche Einrichtung im Saarland. **Die Veranstaltung war zugleich ein Höhepunkt im Jubiläumsprogramm zum 50-jährigen Bestehen des Vereins für Heimatforschung Wallerfangen und verband auf eindrucksvolle Weise die Geschichte der Region mit den sozialen und gesellschaftlichen Leistungen der Sophienstiftung.** Auch das Schlusswort oblag der stellvertretenden Vorsitzenden Elfriede Bickelmann, die den Referenten für ihre eindrucksvollen Ausführungen dankte und die gelungene Veranstaltung mit anerkennenden Worten beschloss.



Kontakt Daten:

Thomas Gärtner
t.gaertner@sophienstiftung.de
Telefon 06831 962 460

Sophienstiftung, Juni 2026



Feierliche Einführung von Chefärztin Dr. Mirjam Lösch

*Menschlichkeit und Innovation für die Zukunft –
den Leitgedanken „Den Jahren Leben geben“
gemeinsam weiter stärken*

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung wurde Dr. Mirjam Lösch offiziell als Chefärztin der Fachklinik für Geriatrie in Wallerfangen begrüßt. Zahlreiche Gäste aus Politik und Gesundheitswesen sowie Mitarbeitende und Wegbegleiter kamen zusammen, um diesen besonderen Anlass gemeinsam zu feiern und zugleich die Verdienste ihres Vorgängers, Herrn Thomas Hessz, zu würdigen. In der denkmalgeschützten Kapelle der Einrichtung wurde die Feier durch einen spirituellen Impuls mitgestaltet, getragen vom Mitarbeitendenchor sowie Fürbitten, die den Auftakt der Veranstaltung feierlich und besinnlich einrahmten.

Im Anschluss kamen die Gäste bei einem Sektempfang mit musikalischer Begleitung durch Jazzmusik zusammen, bevor der offizielle Teil der Veranstaltung begann. Diesen eröffnete Monsieur Villeroy de Galhau, Vorsitzender des Kuratoriums. In seiner Begrüßung dankte er Herrn Thomas Hessz für mehr als zwei Jahrzehnte als Chefarzt. Mit großem Engagement habe er die Fachklinik entscheidend geprägt, medizinisch weiterentwickelt und ihre hervorragende Reputation nachhaltig gestärkt. Gleichzeitig hieß er Dr. Mirjam Lösch herzlich in ihrer neuen Funktion willkommen und wünschte ihr für die bevorstehenden Aufgaben viel Erfolg.

Auch Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Gesundheitswesen unterstrichen die Bedeutung des Führungswechsels. Frau Alexandra Heinen vom Ministerium hob die zentrale Rolle der Fachklinik für die Gesundheitsversorgung

unserer Region hervor und würdigte die Einrichtung als unverzichtbaren Bestandteil der regionalen Krankenhauslandschaft. Geschäftsführer Thomas Gärtner wählte einen besonderen Einstieg für seine Ansprache. Er stellte das Geburtsjahr von Dr. Mirjam Lösch – 1980 – in den Mittelpunkt und spannte den Bogen zu den technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen seit dieser Zeit. Analog aufgewachsen, habe sie die bedeutenden Meilensteine der Digitalisierung in ihrem beruflichen Werdegang miterlebt. Diese Offenheit für Innovation zeichne sie bis heute aus. Gleichzeitig betonte Thomas Gärtner, dass neben ihrer fachlichen Kompetenz vor allem ihre Persönlichkeit beeindruckte: Menschlichkeit, Empathie und höchste Professionalität prägten ihre tägliche Arbeit und machten sie zu einer Führungspersönlichkeit, die Menschen mitnehme und begeistere. Besonders persönliche Worte fand Herr Thomas Hessz, der der Klinik weiterhin erhalten bleibt und in den kommenden zwei Jahren gemeinsam mit Dr. Lösch auf Augenhöhe als Chefarzt zusammenarbeiten wird. Er beschrieb seine zukünftige Kollegin als mutige, wissbegierige und ausgesprochen lernbereite Ärztin. Besonders schätze er ihre Fähigkeit, allen Berufsgruppen mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen. Die Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit Pflege, Therapie, Medizin und allen weiteren Bereichen sei für sie selbstverständlich und Ausdruck ihres modernen Führungsverständnisses.

→ weiter auf Seite 9





Die Ortsvorsteherin und Landtagsabgeordnete Julia Harenz verlieh ihrer Ansprache eine sehr persönliche Note. Mit einer bewegenden Anekdote über ihre Großmutter machte sie deutlich, welche Bedeutung die Fachklinik seit vielen Jahren für die Menschen der Region besitzt. Sie unterstrich den hohen Stellenwert der Einrichtung weit über die medizinische Versorgung hinaus.

Den Abschluss der Veranstaltung gestaltete Dr. Mirjam Lösch selbst. Sichtlich bewegt bedankte sie sich für den herzlichen Empfang und für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Ihr besonderer Dank galt ihren Kolleginnen und Kollegen sowie Herrn Thomas Hessz. Mit einem Schmunzeln bemerkte sie, dass er offenbar schon früh erkannt habe, dass sie eines Tages seine Nachfolge antreten könnte. Umso mehr freue sie sich, dass sie in den kommenden zwei Jahren weiterhin Seite an Seite zusammenarbeiten und von seiner langjährigen Erfahrung profitieren könne. Diese gemeinsame Zeit verstehe sie als wertvolle Chance für einen vertrauensvollen Austausch und einen gelungenen Übergang. Ebenso richtete sie dankbare Worte an ihre Familie. Ihr Ehemann und ihre Kinder hätten ihren beruflichen Weg stets mitgetragen. Der Liebe wegen sei sie einst aus der Schweiz ins Saarland gekommen – heute sei die Region längst zu ihrer Heimat geworden.

Mit ihrer neuen Aufgabe als Cheförztn möchte Dr. Mirjam Lösch den bewährten Leitgedanken „**Den Jahren Leben geben**“ konsequent fortführen und gemeinsam mit den Mitarbeitenden weiter stärken. Dabei setzt sie auf drei zentrale Schwerpunkte: eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit, den Leitgedanken „**Den Jahren Leben geben**“ sowie die gezielte Weiterentwicklung von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz in der Patientenversorgung. Moderne Technologien versteht sie dabei nicht als Selbstzweck, sondern als wertvolle Unterstützung, um Mitarbeitende zu entlasten, Prozesse zu optimieren und mehr Zeit für die persönliche Betreuung der Patientinnen und Patienten zu schaffen. Ihr Handeln ist geprägt von Menschlichkeit, Verantwortung und Verbindlichkeit.

Die Veranstaltung machte eindrucksvoll deutlich, dass mit Dr. Mirjam Lösch eine Cheförztn Verantwortung übernimmt, die medizinische Exzellenz, Innovationskraft und große Menschlichkeit in besonderer Weise verbindet. Mit ihr beginnt für die Fachklinik ein neues Kapitel, das auf den starken Fundamenten der vergangenen Jahre aufbaut und zugleich den Blick konsequent in die Zukunft richtet.

Sophienstiftung, 02.07.2026



Ich bin dabei!

Weniger Bürokratie. Mehr Behandlung.
Weil psychische Gesundheit uns alle angeht.

Initiative der BAG Psychiatrie



So läuft es nicht!

Wenn 35 % der Arbeitszeit von psychiatrischen Fachkräften durch Bürokratie blockiert werden, können Menschen nicht ausreichend behandelt werden.

Initiative der BAG Psychiatrie

Mehr Zeit ... für das, was zählt



65% Arbeitskraft psychiatrische Fachkraft

35% Zeit für Bürokratieaufwand

Initiative der BAG Psychiatrie

Kampagne Bürokratieabbau

Die Sophienstiftung ist Mitglied der BAG Psychiatrie, die sich für die politischen Interessen der psychiatrischen Kliniken einsetzt. Die Verbandsarbeit ist eine wertvolle Ergänzung unseres täglichen Tuns. Die BAG vertritt die Interessen der psychiatrisch-psychotherapeutisch-psychosomatischen Fachkliniken mit ihren voll- und teilstationären Versorgungseinrichtungen – überwiegend mit Pflichtversorgung – und ihren Institutsambulanzen gegenüber der Bundesregierung, den Bundesverbänden, den Sozialversicherungsträgern, der Bundesärztekammer, den im Gesundheitswesen auf dem Gebiet der Psychiatrie und Psychotherapie tätigen Institutionen und Interessenverbänden.

Im Frühjahr 2026 startete die BAG Psy mit einer umfangreichen Kampagne

Im Mittelpunkt steht der Abbau unnötiger Bürokratie: Medizinisches Personal verbringt derzeit 25 bis 40 % seiner Arbeitszeit mit nicht-medizinischen Aufgaben. Durch vereinfachte Vorgaben könnten laut BAG rund 17.000 Fachkräfte mehr Zeit für Behandlung, Therapie und Pflege gewinnen. Die Kampagne „Mehr Zeit für das, was zählt“ forderte unter anderem einheitliche digitale Nachweise, weniger Berichtspflichten, vereinfachte Abrechnung, einen „Bürokratie-TÜV“ für neue Vorschriften und stärker vertrauensbasierte Kontrollen.

Anette Fritz

GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz erhöht Klinikdruck

Das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz verschärft bereits 2026 die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser. Tarifsteigerungen oberhalb des Veränderungswertes werden künftig nur noch zur Hälfte refinanziert. Dadurch fehlen den Kliniken rund 260 Millionen Euro. Besonders betroffen sind etwa 600 kommunale Krankenhäuser.

Während die Tariflöhne 2026 um 4,06 Prozent steigen, beträgt der Veränderungswert lediglich 2,98 Prozent. Die Kliniken müssen die höheren Gehälter vollständig zahlen, erhalten dafür aber nur einen begrenzten Ausgleich. Gleichzeitig steigen die gesetzlichen Anforderungen an Personal, Qualifikationen, Mindestbesetzungen, Dokumentation und Qualität. Verstöße können finanzielle Abschlüsse oder den Verlust von Leistungsberechtigungen nach sich ziehen. Krankenhäuser können Personal und Versorgungsangebote jedoch nicht beliebig reduzieren, da sie medizinische Infrastruktur und Notfallversorgung rund um die Uhr gewährleisten müssen.

Die Finanzierungslücke belastet Liquidität, Investitionen, Personalgewinnung und die Umsetzung der Krankenhausreform. Notwendige Instandhaltungen, Stellenbesetzungen und Versorgungsangebote geraten dadurch unter Druck. Die Kliniken und ihre Verbände fordern deshalb, neue

Personal- und Qualitätsvorgaben nur einzuführen, wenn deren Finanzierung verbindlich gesichert ist. Wer Krankenhäusern Personal und Strukturen vorschreibt, müsse diese vollständig finanzieren. Andernfalls verschärfe sich die wirtschaftliche Krise und gefährde langfristig die Patientenversorgung.

Auch wir äußerten über unsere Sozialen Medien sowie im Dialog mit der Politik auf Landes- und Bundesebene vehement unsere Bedenken zur Gesetzgebung. So schlossen wir symbolisch die Eingänge der Fachkliniken am saarländischen Aktionstag am 12.06.2026 mit dem Motto: **Kein Geld. Keine Versorgung. Wir sind für Sie da. Solange wir noch können.**

An dieser Stelle sei ALLEN gedankt, die sich an dem Tag und / oder darüber hinaus für die Ausfinanzierung der Krankenhäuser stark gemacht haben. Die neue Gesetzgebung und die noch kommenden Reformen werden die Krankenhauslandschaft sowie deren Versorgung sicherlich verändern. Wir sind in der Lage, mit Veränderungen umzugehen und schaffen dies – mit Ihnen gemeinsam.

Anette Fritz



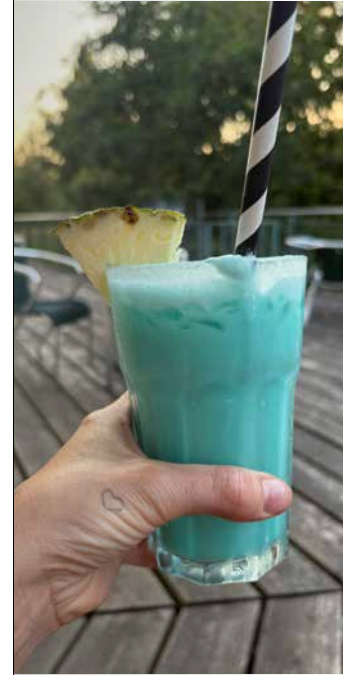
Minister Dr. Magnus Jung zu Gast bei der Sophienstiftung

Im Rahmen seiner Sommertour besuchte Gesundheitsminister Dr. Magnus Jung im Juli die Sophienstiftung Wallerfangen. Bei seinem Besuch informierte er sich vor Ort über die vielfältigen Angebote unserer Einrichtung und die aktuellen Entwicklungen am Standort.

Der gemeinsame Rundgang begann in der Geriatrie und führte über das weitläufige Gelände bis in die Fachklinik für Psychiatrie. Dort standen insbesondere die psychiatrischen Versorgungsangebote sowie die geplanten Investitionsmaßnahmen im Mittelpunkt. Die Weiterentwicklung und Stärkung der psychiatrischen Versorgung sind von großer Bedeutung für die Gesundheitsversorgung im Landkreis Saarlouis, aber auch für den Landkreis Merzig-Wadern. Monsieur Villeroy de Galhau reiste für den Termin eigens aus Paris an. Begleitet wurde Minister Dr. Jung zudem von Chefärztin Dr. Mirjam Lösch, Chefarzt Dr. Bernhard Ross, Geschäftsführer Thomas Gärtner, Geschäftsbereichsleitung Pflege Sandra Lühl sowie Verwaltungsdirektorin / stellvertretender Geschäftsführerin Anette Fritz.

Der Besuch bot Gelegenheit zu einem intensiven Austausch über die medizinische und pflegerische Versorgung, die Herausforderungen der Zukunft sowie die geplanten Entwicklungen. Dabei konnten die Verantwortlichen der Sophienstiftung die Leistungsfähigkeit und das breite Versorgungsspektrum der Einrichtung unmittelbar vor Ort vorstellen. „Auf meiner Sommertour bin ich gerne nach Wallerfangen gekommen, um mir die Leistungsfähigkeit des Klinikums anzuschauen. Ich bin froh, dass wir diese Einrichtung im Landkreis Saarlouis haben. Hier wird hervorragende Arbeit geleistet“, sagte Minister Jung zu den Verantwortlichen der Sophienstiftung Wallerfangen.

Wir sind dankbar für den wertvollen Austausch und den Besuch von Minister Dr. Magnus Jung. Der persönliche Dialog und die Anerkennung unserer Arbeit sind eine wichtige Bestätigung für das Engagement unserer Mitarbeitenden und die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Einrichtung.



Gemeinschafts- veranstaltung 2026

Unsere Gemeinschaftsveranstaltung 2026 wurde in diesem Jahr als Mitarbeiterfest organisiert und war rundum gelungen. Auf der schönen Terrasse der Fachklinik für Psychiatrie bot sich die perfekte Kulisse für einen entspannten und geselligen Nachmittag und Abend. Für die passende musikalische Stimmung sorgte die Band „Partysound“ mit Livemusik.

Auch kulinarisch wurde einiges geboten: Café Robert versorgte uns mit erfrischenden Cocktails, während der SnackStar Food Truck für das leibliche Wohl sorgte. Auf der Speisekarte standen leckere Burger, Rigatoni und Pommes. Selbstverständlich waren auch vegane Optionen dabei. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem Engagement, ihrer Unterstützung und ihrem Einsatz dazu beigetragen haben, dass unser Mitarbeiterfest zu einem so schönen und unbeschwerten Nachmittag und Abend bis in die Nacht hinein wurde.

FAZIT: Im Mittelpunkt standen das Miteinander und die Gemeinschaft.

Euer Team Sophienstiftung



Sophienstiftung feiert Tag der Mitarbeitenden (Am Tag der Pflege 12. Mai 2026)

Der Tag der Pflege erinnert an den Geburtstag der britischen Krankenpflegerin und Pionierin der modernen Krankenpflege, Florence Nightingale und gilt weltweit als Symbol der Wertschätzung für das Engagement von Pflegekräften. Auch wir feierten diesen besonderen Tag und haben ihn in diesem Jahr kurzerhand umbenannt in: „Sophienstiftung: Tag der Mitarbeitenden“.

Wir sagen dem gesamten Team von Herzen Danke für alles, was täglich geleistet wird. Mit viel Herz, Menschlichkeit und Professionalität setzen sich unsere Mitarbeitenden jeden Tag für das Wohl anderer Menschen ein. Dieses Engagement verdient höchste Anerkennung.

Als besondere Überraschung wurde im Namen unseres Vorsitzenden des Kuratoriums, Monsieur Villeroy de Galhau, sowie unseres Geschäftsführers Thomas Gärtner ein Waffel- und Crêpes-Foodtruck organisiert, der für eine genussvolle Pause sorgte.



Folgt uns auf Social Media →



Herzlichen Glückwunsch! 30 Jahre Sozialgipfel Saarland – Starker Sozialstaat. Starke Demokratie.

Die Sophienstiftung war mit unserer Verwaltungsdirektorin Anette Fritz am 9. Juni auf dem Sozialgipfel Saarland vertreten. Die Veranstaltung brachte zahlreiche Akteurinnen und Akteure aus dem Sozialwesen, der Politik, den Kirchen und der Zivilgesellschaft zusammen, um gemeinsam über die Zukunft eines starken und solidarischen Sozialstaates zu sprechen.

Gerade für die Sophienstiftung, die sich der Unterstützung von Menschen in Krankheit, Not und schwierigen Lebenssituationen verschrieben hat, ist Solidarität weit mehr als ein Wort – sie ist gelebter Auftrag. Menschen brauchen verlässliche Netze, die tragen, wenn das Leben aus dem Gleichgewicht gerät. Deshalb ist der Austausch mit den vielen engagierten Organisationen und Verantwortlichen von großer Bedeutung.

Unter dem Leitgedanken „Starker Sozialstaat. Starke Demokratie.“ wurde deutlich, dass gesellschaftlicher Zusammenhalt, soziale Gerechtigkeit und menschliche Würde untrennbar miteinander verbunden sind.

Die vielfältigen Beiträge und Gespräche haben gezeigt, wie wichtig gemeinsames Handeln und starke Partnerschaften sind, um den Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen. Wir danken allen Beteiligten für die wertvollen Impulse und freuen uns darauf, auch künftig gemeinsam Verantwortung zu übernehmen – für eine Gesellschaft, in der niemand allein gelassen wird.

Anette Fritz



Digitalisierung der Sophienstiftung

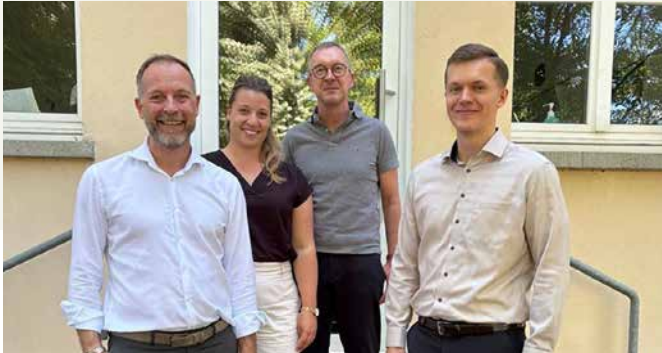
Aktueller Stand und Ausblick

In den vergangenen Wochen und Monaten hat die Digitalisierung in vielen Bereichen der Sophienstiftung Einzug gehalten. Diese Entwicklung bringt für jede und jeden Mitarbeitenden Veränderungen im Arbeitsalltag mit sich. Der damit verbundene Wandel ist jedoch notwendig, um die Sophienstiftung auch in Zukunft als zukunftsfähigen Standort aufzustellen.

Bis zum aktuellen Zeitpunkt konnten die geplanten Neuerungen erfolgreich umgesetzt werden. Sicherlich gibt es hier und da noch einige Auffälligkeiten, die durch das EDV-Team kontinuierlich bearbeitet und behoben werden. Nun geht es darum, die neuen Strukturen zu festigen und weiterhin kontinuierlich am Puls der Zeit zu bleiben.

Digitalisierung in der klinischen Versorgung

Der Bereich der klinischen Versorgung hat in den vergangenen Monaten den größten Wandel erfahren. Mit unserem Krankenhausinformationssystem (KIS) Nexus NG wurde nahezu die gesamte Patientendokumentation digitalisiert. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) das Patientenportal „Polavis“ für das Aufnahme- und Entlassmanagement etabliert. Für das Überleitungs- und Entlassmanagement wurde die Software „Recare“ umgesetzt.



Digitalisierung im Seniorenstift

Auch im Bereich des Seniorenstifts steht die Digitalisierung der Bewohnerdokumentation kurz bevor. Aktuell laufen die ersten Anwenderschulungen. Gleichzeitig wird das System „Vivendi“ zunehmend an unsere Bedarfe angepasst.

Digitalisierung in der Verwaltung

Auch der Bereich der Verwaltung wird in den kommenden Monaten kontinuierlich weiter digitalisiert. Ein nennenswertes Projekt, das aktuell anläuft, ist die Neuauflage unseres Nexus Curators als zentrales Informationstool für Sie als Mitarbeitende. Der Curator wird übersichtlicher für die einzelnen Fachbereiche gestaltet und soll Ihnen künftig neben den Dokumenten im Rahmen des Qualitätsmanagements auch als Wissensplattform dienen. Dort sollen unter anderem Schulungsvideos und bebilderte Anleitungen zu verschiedenen Themen zur Verfügung gestellt werden.

Wie geht es weiter?

Auch in Zukunft stehen weiterhin einige Projekte auf unserer Agenda. In den kommenden Wochen und Monaten soll es jedoch zunächst darum gehen, die bereits begonnenen und umgesetzten Änderungen zu festigen und die einzelnen Systeme weiter an unsere Bedarfe anzupassen.

Unser EDV-Team

Um die zuvor beschriebene Arbeitsbelastung auch im Bereich unserer EDV bewältigen zu können, haben wir unser Team

zum 15.07.2026 durch einen neuen Mitarbeitenden, Herrn Marcus Faber, ergänzt. Herr Faber wird zukünftig Frau Laux vertreten und Herrn Pyroth insbesondere im Bereich der Telematikinfrastruktur und bei Microsoft unterstützen. Darüber hinaus sind wir weiterhin darauf bedacht, eine neue IT-Leitung zu finden, die das Team mit frischem Wind und zusätzlicher Expertise ergänzt. Im Rahmen der Neustrukturierung des EDV-Teams konnten bereits erste Zuständigkeiten festgelegt werden. Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der EDV-Mitarbeitenden und ihrer jeweiligen Zuständigkeiten:

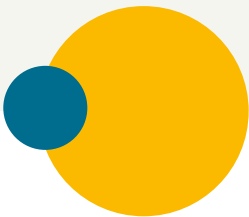
Mitarbeitende	Tätigkeit / Zuständigkeit
Frau Graffe	Teamorganisation, Kommunikation, Projektmanagement
Herr Pyroth	IT-Infrastruktur, Netze, Clients, Updates, Wartung, Server und Schnittstellen, Telematik, Dragon System, §301, X-Phone
Herr Steinebach	Hardwarebeschaffung und Konfiguration, Clients, Server und Schnittstellen
Herr Faber	Microsoft, Vivendi, Curator, KMS, Updates, Server und Schnittstellen
Frau Laux	Nexus NG + Nexus Reha, Polavis, Recare, Jomo, Microsoft AD (Benutzerverwaltung)

Ticketsystem und Kontakt zur EDV

Aktuell bereitet die EDV den Aufbau eines Ticketsystems für Sie als Anwenderinnen und Anwender vor. Bis wir eine geeignete Softwarelösung gefunden haben, die auch für Sie einfach in der Anwendung ist, können Sie uns Probleme, Schwierigkeiten und Rückmeldungen zukünftig per E-Mail an ticket-edv@sophienstiftung.de melden. Auf dieses Postfach hat das gesamte EDV-Team Zugriff und kann Ihre Anliegen somit zeitnah bearbeiten.

Abschließend möchten wir uns als EDV-Team bei allen Mitarbeitenden herzlich für ihre Bereitschaft bedanken, diesen Wandel mitzugestalten, neue Wege mitzugehen und auch in herausfordernden Zeiten durchzuhalten. Sie alle tragen mit Ihrem täglichen Engagement maßgeblich dazu bei, die Digitalisierung in unserer Sophienstiftung weiter voranzubringen – denn ohne Sie und Ihre Unterstützung wäre dieser Wandel nicht möglich.

Janine Graffe



Zweites Förderaudit erfolgreich bestanden

Am 19.06.26 fand in der geriatrischen Reha das zweite Förderaudit im dreijährigen Zertifizierungszyklus statt. Wie in jedem Jahr verstanden es die Auditoren Herr Schlichter (vor Ort) und Herr Dr. Lux (per Videoschaltung) jederzeit, ihre Informationen in wertschätzender Art und Weise zu sammeln. Alle Interviewpartner waren motiviert und konnten ein eindrucksvolles Bild über die Weiterentwicklung der Einrichtung im letzten Jahr vermitteln. Dies kam auch in der Abschlussbesprechung zur Geltung, in der Herr Schlichter seine Bewunderung über die deutlichen Fortschritte in kurzer Zeit und auch die Zukunftspläne zum Ausdruck brachte. Nach 12 Jahren Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 und der Erfüllung des Kriterienkatalogs pCC für Rehabilitationseinrichtungen ist nun Schluss mit diesem Verfahren. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Rehabilitation hat ihre übergeordneten Anforderungskriterien revidiert; die Caritas als Eignerin unseres Zertifizierungsmodells hat diese Revision nicht mitgemacht, daher ist das Verfahren nicht mehr akkreditiert. Das bedeutet für uns, dass unser Zertifikat noch bis Juni 2027 gültig ist und wir die geriatrische Reha dann nach einem neuen Verfahren zertifizieren lassen müssen. Dieses Verfahren haben wir auch schon gefunden – es heißt „Q-Re-

ha“-Verfahren, sodass wir nun die Zeit nutzen, um uns darauf vorzubereiten – denn „Nach der Zertifizierung ist vor der Zertifizierung“. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, sei es während des Audits oder im Vorfeld. Ohne Eure Ideen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Einrichtung wäre Qualitätsmanagement nicht möglich.

Dr. Oliver Ulbrich



Mutiger unterwegs mit Bus

Im Transformationsprozess und mit der damit verbundenen Namensänderung der Sophienstiftung gehen wir auch in der Öffentlichkeitsarbeit neue Wege und werden mutiger! Seit Kurzem ist für zwei Jahre ein Bus mit unserer Komplettwerbung im Landkreis Saarlouis und darüber hinaus unterwegs. Ein zweiter Bus macht mit einer auffälligen Heckbeschriftung auf die Sophienstiftung aufmerksam. Und unser hauseigenes Model kann sich definitiv sehen lassen! Ein herzliches Dankeschön nochmals an Stefanie Seibert für die Verwendung ihres Portraits. Wir freuen uns, mit unserer neuen Außenwerbung sichtbar zu werden und die Sophienstiftung in der Region noch bekannter zu machen!

Christina Mergen



Gesundheitszentrum Villeroy & Galhau in Wallerfangen

Es entsteht etwas Neues im Ortskern von Wallerfangen, an dem die Sophienstiftung mit ihrem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ Sophienstiftung) vertreten sein wird. Mit dem neuen Gesundheitszentrum Villeroy & Galhau entsteht in Wallerfangen ein zukunftsweisender Ort für medizinische Versorgung und Gesundheit. Das Zentrum wird die wohnortnahe medizinische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig stärken und über die Gemeindegrenzen hinaus einen wichtigen Beitrag für die Region leisten. Die Initiative zur Umsetzung des Projekts ging von Dr. med. C. Schürfeld, Geschäftsführer der CADELRO III GmbH & Co. KG und Mehrheitsgesellschafter, aus. Auf dem Gelände des ehemaligen REWE-Marktes entwickelte er gemeinsam mit seinem erfahrenen Architekten- und Beraterteam das Konzept für das neue Gesundheitszentrum. Mit der Beteiligung der Sophienstiftung wird zugleich eine langjährige Vision für diesen Standort in einer modernen und tragfähigen Form verwirklicht. Das MVZ Sophienstiftung wird seine Versorgung im Ort zentrieren und die Fachrichtungen Allgemeinmedizin, Neurologie/Psychiatrie und Kinderheilkunde anbieten. Sektorübergreifende Angebote in modernen Räumen. Wir freuen uns darauf!

Das Gesundheitszentrum Villeroy & Galhau steht für medizinische Kompetenz, kurze Wege und eine nachhaltig gesicherte Gesundheitsversorgung in Wallerfangen und der Region. Die Entstehung können nun alle Interessierten mitverfolgen.



Besondere Tage auf dem Reiterhof

Auch in diesem Jahr durften unsere Kinder und Jugendlichen besondere Tage auf dem Reiterhof des Fördervereins „Ehrensache“ e. V. erleben.

Einmal wurde es ganz schön kreativ

Die Kreativwerkstatt unseres Kinder- und Jugendhauses der Sophienstiftung war zu Gast auf dem Reiterhof. Die Kinder hielten ihre schönsten Erinnerungen von der Reittherapie und den gemeinsamen Ausflügen kreativ auf Leinwand fest. Dabei entstand ein wunderschönes Kunstwerk voller besonderer Erlebnisse und Eindrücke. Sobald das Kunstwerk getrocknet ist, dürfen die Kinder es natürlich mit nach Hause nehmen.

Und ein anderes Mal waren neben Kreativität auch Mut und Abenteuer gefragt

Am 7. März nahmen wir erneut am Therapiereiten des Fördervereins „Ehrensache“ e. V. teil. Dieses Mal waren auch große Ponys dabei, und einige mutige Kinder trauten sich, auf ihnen zu reiten.

Natürlich durfte kurz vor Ostern auch das Ostereierfärben nicht fehlen. Das Besondere: Es waren riesengroße Gänseeier, die mit viel Kreativität und Freude gestaltet wurden.

So waren die Besuche auf dem Reiterhof wieder rundum gelungene Tage mit vielen schönen Momenten, strahlenden Gesichtern und tollen Erfahrungen für alle Beteiligten.

Wir danken dem gesamten Kinder- und Jugendhaus Team für die wundervolle Arbeit und dem Förderverein „Ehrensache“ e. V. für das große Engagement und die schönen Erlebnisse, die unseren Kindern und Jugendlichen ermöglicht werden.



Fingeratemübung im Kinder- und Jugendhaus

Zur Unterstützung der Selbstregulation und Achtsamkeit wurde in der Kreativ-Werkstatt unseres Kinder- und Jugendhauses eine Fingeratemübung eingeübt.

Durch diese einfache, aber wirkungsvolle Methode können die Kinder lernen, in schwierigen Situationen ihre innere Anspannung zu reduzieren, eigene Emotionen bewusster wahrzunehmen und individuelle Strategien zur Beruhigung zu entwickeln.

Die Übung fördert Achtsamkeit, Körperwahrnehmung sowie die emotionale Selbstregulation und stärkt damit die emotionale Kompetenz der Kinder.

Dabei werden die Finger einer Hand langsam mit einem Finger der anderen Hand nachgefahren begleitet von ruhigem Ein- und Ausatmen. Als Vorbereitung zur Übung gestalteten die Kinder ihre eigenen Hände kreativ, die nun als kleine Erinnerungshilfen in ihren Zimmern hängen.

Eine gelungene Übung, die bei den Kindern großen Anklang fand und sicherlich gerne wiederholt wird.



Vier erlebnisreiche Tage in Paris

Vier abwechslungsreiche Tage voller Kultur, Wissenschaft, Genuss und Entspannung liegen hinter uns.

Am ersten Tag erreichten wir unser Feriendomizil im Center Parcs Village Nature Paris. Nachdem wir angekommen waren, nutzten wir den Nachmittag für einen Besuch der riesigen Shoppingmall Val d'Europe, die mit ihren zahlreichen Geschäften und Restaurants zum Bummeln und Verweilen einlädt.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Kunst. Im Musée de l'Orangerie bewunderten wir unter anderem die berühmten Seerosen-Gemälde von Claude Monet. Am Abend ging es weiter zum Eiffelturm. Als die Lichter zu funkeln begannen, erlebten wir die besondere Atmosphäre, für die Paris weltweit bekannt ist.

Am dritten Tag besuchten wir die Cité des Sciences et de l'Industrie. Die interaktiven Ausstellungen luden zum Entdecken und Ausprobieren ein. Das absolute Highlight war jedoch das beeindruckende Planetarium. Die faszinierende Reise durch das Universum sorgte für Staunen und begeisterte die gesamte Gruppe.

Natürlich kam auch der kulinarische Genuss nicht zu kurz. Immer wieder kehrten wir in gemütlichen Restaurants und Cafés ein, um die französische Küche zu genießen. Selbst die Fahrten mit der Metro wurden zu einem kleinen Abenteuer und gehörten für uns einfach zum typischen Paris-Erlebnis dazu.

Am vierten Tag ließen wir unsere Reise ganz entspannt im Schwimmbad des Village Nature Paris ausklingen, bevor wir mit vielen schönen Erinnerungen und neuen Eindrücken die Heimreise antraten.

Paris hat uns mit seiner Vielfalt begeistert – eine gelungene Mischung aus Kultur, Wissenschaft, gemeinsamen Erlebnissen und Erholung.



Ferienfreizeit am Bostalsee vom 06.07. bis 10.07.2026

Am 06.07.2026 startete unsere Ferienfreizeit mit der Anreise gegen 15:00 Uhr. Kaum angekommen, wurde das Gelände gründlich erkundet – schließlich muss man ja wissen, wo sich die besten Spielplätze, Snacks und Rückzugsorte befinden. Nach einem Besuch auf dem Spielplatz im Center Parcs wurde gegen 16:00 Uhr das Haus bezogen und gemeinsam eingerichtet. Am Abend ging es zum Essen in die Corner Bar. Anschließend sorgte eine Live-Disney-Show für gute Stimmung und den einen oder anderen Ohrwurm.

Am 07.07.2026 stand der Wildtierpark in Freisen auf dem Programm. Neben vielen Tieren wurden auch ein Spielplatz und die Spielehalle ausgiebig getestet. Nach so viel Action war Pizza genau das richtige Abendessen. Zum Abschluss wurde gemeinsam ein WM-Spiel geschaut – mit mehr oder weniger fachkundigen Kommentaren, aber auf jeden Fall mit viel Begeisterung.

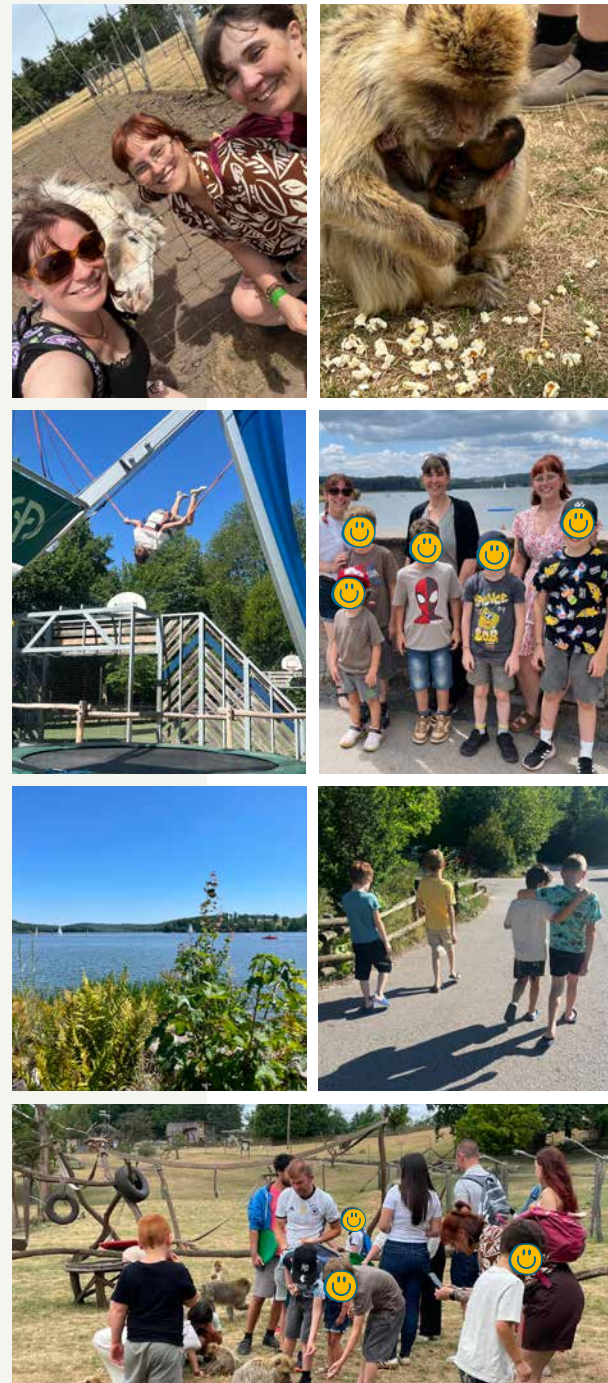
Am 08.07.2026 begann der Tag im Pfannkuchenhaus. Ob süß oder herzhaft – hier kam vermutlich jeder auf seine Kosten. Anschließend ging es in den Aqua Mundo. Dort wurde geschwommen, gerutscht und geplanscht, bis vermutlich selbst die Fische neidisch wurden.

Am 09.07.2026 wurde ein Wasserspielplatz besucht. Bei sommerlichen Temperaturen war das natürlich die perfekte Gelegenheit, sich abzukühlen und gleichzeitig ordentlich auszutoben. Am Ende waren alle nass, zufrieden und vermutlich ein bisschen müde – zumindest theoretisch.

Am 10.07.2026 ging es zum Abschluss noch einmal hoch hinaus beim Trampolinspringen. Danach gab es Glitzer-tattoos, damit auch äußerlich jeder sehen konnte, dass diese Ferienfreizeit etwas Besonderes war. Ein Kinobesuch und ein gemeinsames Essen rundeten den letzten Tag ab.

Insgesamt war die Ferienfreizeit eine abwechslungsreiche, actionreiche und sehr schöne Zeit. Es wurde viel erlebt, gelacht, gegessen, geplanscht und vermutlich auch die eine oder andere Diskussion darüber geführt, wer als Nächstes duschen muss. Kurz gesagt: eine rundum gelungene Woche mit vielen tollen Erinnerungen.

Tamara Burkel



Ein abwechslungsreicher Ausflug in den Luisenpark

Bei unserem Ausflug in den Luisenpark am 05.08.2026 zum Abschluss der Sommerferien erlebten wir einen wundervollen Tag voller Abwechslung.

Eine gemütliche Rundfahrt mit einem Boot über einen See war das erste Highlight des Tages. Viele Enten, Karpfen, Flamingos und Pelikane kamen ganz nah zu uns. Ein Besuch in einem Aquarium mit vielen exotischen Fischen stand als nächstes auf dem Programm, zudem hat der Luisenpark ein großes Pinguinbecken. Dort durften wir die vielen Pinguinfamilien mit ihren kleinen Pinguinbabys bestaunen. Alle hatten ein Armband mit Namen, damit keine Verwechslungsgefahr besteht. Das ausgelassene Toben auf einem tollen weitläufigen Abenteuerspielplatz stand als nächstes auf dem Programm, aber auch ruhige Ecken, wie der chinesische Garten hatten es uns angetan.

Abschließend gönnten wir uns noch ein Abendessen mit Pommes und Chicken Wings, um den Tag ausklingen zu lassen. Wir hätten uns nicht vorstellen können, dass der Luisenpark solche Abwechslung bietet.

Natalie Dresen





Ferienfreizeit mal zum ungewöhnlichen Zeitpunkt

Dieses Jahr ist die Gruppe unten mit sieben Kindern zwischen 5 und 11 Jahren nicht in den Sommerferien in die Ferienfreizeit gefahren, sondern schon in den Osterferien. Jahreszeittypisch fing es mit Regenwetter an, sodass es nur besser werden konnte. Aber die Heimat ist bei jedem Wetter schön und auch der Bostalsee hatte im Frühjahr seinen besonderen Reiz. In einer schönen Ferienwohnung untergebracht konnten wir die Vorteile des Center Parcs genießen. Sehr zur Freude der Kinder nutzten wir die vielen Beschäftigungsangebote und Möglichkeiten, wie Bungee springen, Kuscheltiere selber machen, Pfannkuchen essen und vor allem: Schwimmen im Wellenspaßbad – und das so oft wie möglich. Das war der absolute Burner. Aber auch den Wildtierpark Freisen mit der Möglichkeit, Tiere hautnah zu erleben, war ein Highlight. Ein Wermutstropfen war für uns alle das Wissen, dass es die letzten Ferien mit Doris waren. Das war immer wieder Thema für die Kinder. Aber wir haben das Beste aus der gemeinsamen Zeit gemacht und das Zusammensein besonders genossen. Einen würdigen Abschluss fand die Ferienfreizeit mit dem traditionellen Abendessen in Dillingen mit Pizza, Nudeln und Limo. Die Ferienfreizeit brachte uns viele schöne Eindrücke und auch das Wetter wurde immer besser. Es ist immer wieder etwas Besonderes, Zeit außerhalb der alltäglichen Routine mit den Kindern zu erleben und zu gestalten. Am Schluss kann ich nur wehmütig Danke an Doris sagen für die vielen gemeinsamen Ferienfreizeiten, die die Kinder und ich mit ihr verbringen durften. Ich werde sie vermissen. Aber auch die zukünftigen Ferienfreizeiten werden neue, interessante und auch schöne Erlebnisse und Erfahrungen für die Kinder und uns Erzieher bereithalten. Ich freue mich schon drauf.

Monika Heckmann



Mit kleinen Kunstwerken Großes bewirken

Die Kinder des Kinder- und Jugendhauses hatten für die Dialysepatientinnen und -patienten der Praxis Schürfeld, Henrich und Seiler – Mußler in Lebach und Saarlouis liebevoll kleine Ostergeschenke gebastelt. Die Freude darüber war riesig. Spontan entstand daraus eine Welle der Dankbarkeit: Viele Patientinnen und Patienten spendeten für das Kinderheim, sodass eine beeindruckende Summe von 855 Euro zusammenkam. Mit großem Engagement nutzten Frau Dresen und ihr Team diese Aktion, um die Kinder in der Kreativwerkstatt an das Aquarellmalen heranzuführen. Dabei entstanden wunderschöne Grußkarten – kleine Kunstwerke, die alle begeistert haben. Zusätzlich gestalteten die Kinder eine zauberhafte Ornamentik für die Ostersträube.

Frau Dresen erzählte schmunzelnd, dass einige Kinder so viel Freude am Basteln hatten, dass sie abends lieber weitermachten, statt fernzusehen. Eine wunderbare Rückmeldung. Die ursprüngliche Idee zu dieser Aktion kam von Anna Gros, die im Gesundheitszentrum Vauban das Dialysemanagement verantwortet. Die Begeisterung war auf allen Seiten so groß, dass bereits jetzt feststeht: Diese Aktion soll unbedingt wiederholt werden – spätestens zu Ostern, vielleicht sogar schon zu Weihnachten.

Dr. Carsten Schürfeld





Bella Italia im Seniorenstift *Unser italienischer Tag*

Ein Hauch von „Bella Italia“ wehte am 22. Mai durch unser Haus. Gemeinsam feierten wir einen wunderschönen italienischen Tag, der uns für einen Moment in den sonnigen Süden Europas entführte. Das Wetter hätte dafür nicht besser sein können: Die Sonne strahlte vom Himmel und sorgte für angenehme, sommerliche Temperaturen. Für das passende italienische Flair sorgte schon die liebevolle Dekoration. Die Nationalfarben Grün, Weiß und Rot schmückten unser Haus, dazu verbreiteten zahlreiche Zitronen und wunderschöne Landschaftsbanner echtes Urlaubsgefühl.

Ein ganz besonderes Highlight war der Auftritt von Emanuele Schmebri. Mit bekannten Schlägern und traditionellen italienischen Melodien brachte er südländische Lebensfreude zu uns. Es wurde kräftig mitgesungen, geschunkelt, getanzt und natürlich ganz viel gelacht.

Auch kulinarisch konnten wir uns auf eine kleine Reise nach Italien begeben. Der Tag begann mit einer feinen Auswahl typischer italienischer Antipasti. Am Abend wartete dann ein ganz besonderer Genuss auf unsere Bewohnerinnen und Bewohner: ihr absolutes Wunschessen – eine frisch zubereitete, köstliche Carbonara al forno.

So wurde unser Italienischer Tag zu einem rundum gelungenen Erlebnis voller Musik, Genuss, Lebensfreude und Gemeinschaft. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer sowie an unsere Küche, die diesen wunderbaren „Kurzurlaub im Alltag“ möglich gemacht haben.



Sommer, Sonne, gute Laune *Unser Sommerfest!*

Am **23. Juni 2026** war es endlich so weit: Unser lang ersehntes Sommerfest fand statt. Und auch hier meinte es das Wetter besonders gut mit uns. Bei strahlendem Sonnenschein und herrlich warmen Temperaturen konnten wir gemeinsam einen wunderschönen Tag in unserem Garten verbringen. Für die passende musikalische Stimmung sorgte **Luigi Botta**. Mit seinen tollen Liedern und mediterranen Klängen brachte er uns zum Mitsingen, Schunkeln und Genießen. Die gute Laune war überall spürbar und sorgte für viele fröhliche Momente.

Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Neben frisch Gegrilltem erwartete uns eine große Auswahl an knackigen und leckeren Salaten. Und was darf bei einem

sommerlichen Fest auf keinen Fall fehlen? Natürlich eine erfrischende Portion Eis – serviert mit süßen, frischen Erdbeeren, die bei den sommerlichen Temperaturen besonders gut ankamen.

Unser Sommerfest war ein rundum gelungener Tag voller Lachen, Musik, Genuss und Gemeinschaft. Es war schön zu sehen, wie Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende und alle Beteiligten gemeinsam diesen besonderen Sommertag genossen haben.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem Einsatz, ihrer Unterstützung und ihrem Engagement dazu beigetragen haben, dass unser Sommerfest zu einem so schönen Erlebnis wurde!



Eierfärben *im Seniorenstift*

Im Rahmen des Projektes „Jung und Alt“ haben unsere Teams des Kinder- und Jugendhauses sowie des Seniorenstifts eine gelungene Aktion zum Eierfärben im Seniorenstift durchgeführt.

Besonders schön war es zu beobachten, wie hilfsbereit unsere Kinder im Grundschulalter waren und sich gemeinsam mit unseren Senioren liebevoll und kreativ ausgelebt haben. Ein wertvoller Austausch innerhalb unseres internen Netzwerks der Sophienstiftung. Ein herzliches Dankeschön an alle für die Organisation und das Engagement!



Wer ist eigentlich der Mensch hinter den Kulissen?

Womit beginnst Du am liebsten Deine Schicht?

Ungesunde Sachen mit Käse essen, im besten Fall überbacken.

Das sagen meine Kolleginnen und Kollegen über mich:

Dass ich zu viele Bilder von meinen Katern mache. Und ich bin nett.

Was ist das Lustigste/Seltsamste, was Dir auf der Arbeit passiert ist?

Darf ich glaub ich nicht verschriftlichen.

Welchen Satz hörst Du am häufigsten von Deinen Kolleginnen und Kollegen?

„Ich kann das alles nicht mehr.“

Welche Routinearbeit machst Du am liebsten und warum?

Kurven neu schreiben, Medikamente richten.

Pflege/mein Job ist für mich:

Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Wofür brennst du? Was kannst du besonders gut?

Fotos von meinen Katern machen, Bücher lesen, Inliner fahren.



Vor- und Nachname
Marie Müller

Station/Abteilung:
P2

Im Unternehmen:
2024

Wenn Du einen Wunsch für Deine Abteilung/Station frei hättest, was wäre das?

Geschlossener Schwesternsitz

Wenn Du jemand in die Hall of Fame der Sophienstiftung wählen könntest, wer wäre das und warum?

Jürgen Ott-Thiel, weiß alles, kann alles gut erklären.

Welcher Typ bist du?

Strand ☒	oder	☐ Berge
Couch ☒	oder	☐ Feiern
Schnulze ☐	oder	☒ Horror
10 vor ☒	oder	☐ 10 nach
Träumer ☐	oder	☒ Realist
Chaotisch ☒	oder	☐ Ordentlich
Frühaufsteher ☒	oder	☐ Langschläfer

Zitat oder Lebensmotto
(oder was du sonst mit uns teilen möchtest):

„Reden ist Silber,
Schweigen ist Gold.“
„Read more books.“



NR. 70 02/2026

PSYCHIATRIE WIR ÜBER UNS

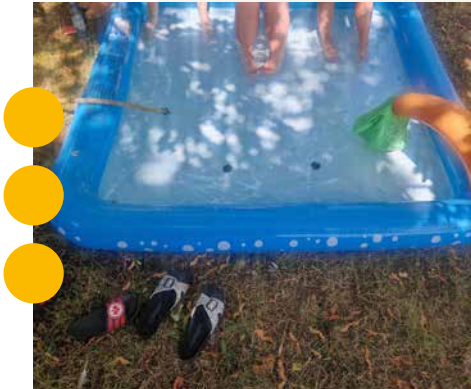
Am 5. Mai ist der Welthändehygienetag

Der Welthändehygienetag soll die Bedeutung der Händehygiene dauerhaft sichtbar machen und weltweit gemeinsames Handeln für mehr Patientensicherheit fördern. In diesem Jahr führten wir einen Aktionstag Händehygiene in der Psychiatrie durch. Die Hygienebeauftragten waren mit drei Wagen bestückt zu den Themen „wie und wann mache ich eine Händedesinfektion“, „Risiken von Einmalhandschuhen“ und „Hautschutz/Hautpflege“ im Haus unterwegs. Sie hatten nicht nur Informationen, sondern auch Möglichkeiten zum Üben im Gepäck.

So sorgte z. B. die Schwarzlichtlampe für Aha-Effekte (nicht nur bei neuen Kollegen) und die Puzzles zum Üben der fünf Indikationen regten zum Nachdenken an. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht und Ideen zur Umsetzung diskutiert, aber auch viel gelacht.

Ein herzliches Dankeschön an die Hygienebeauftragten. Nach dem erfolgreichen Probelauf wird der Aktionstag im nächsten Jahr auch in der Geriatrie und im Seniorenstift stattfinden. „**SAVE LIVES: Clean Your Hands**“

Euer Team der Krankenhaushygiene



Eine erfrischende Auszeit

Im Sommer konnten sich unsere Tagesklinikpatientinnen und -patienten der Fachklinik für Psychiatrie über eine wohltuende Abkühlung freuen. Bei sommerlichen Temperaturen sorgte die erfrischende Abwechslung für gute Stimmung und eine angenehme Auszeit vom Klinikalltag. Gemeinsam wurden die warmen Sommertage etwas angenehmer gestaltet und die Abkühlung dankbar angenommen.

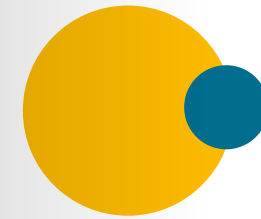
Vorstellung Marcus Faber

Herzlich willkommen

Mit Marcus Faber gewinnt die EDV-Abteilung einen erfahrenen IT-Fachmann, der seine Kenntnisse und seine Begeisterung für digitale Lösungen künftig in die Weiterentwicklung unserer IT-Strukturen einbringen wird.

„Mein Name ist Marcus Faber. Als Diplom-Fachinformatiker und examinierter Experte für Cloud-Plattformen und moderne IT-Infrastrukturen schlägt mein Herz für digitale Lösungen und innovative Technologien. Vor meinem Diplom bei der Internationalen Spedition Robert Müller war ich vier Jahre im administrativen IT-Bereich der Division Spezielle Operationen – Luftlandebrigade 26 sowie im Munitionsdepot Eft-Hellendorf tätig. Neben meiner Selbstständigkeit konnte ich in den vergangenen neun Jahren wertvolle Erfahrungen im Management und in der Geschäftsführung bei La Varenne Restaurants in Luxemburg sammeln. Als alleiniger ICT Manager verantwortete ich die gesamte IT-Infrastruktur des Konzerns, betreute unterschiedlichste Kassensysteme und war für alle geschäftskritischen Anwendungen der Unternehmensgruppe zuständig. Darüber hinaus habe ich die Digitalisierung und Transformation zentraler Geschäftsprozesse maßgeblich vorangetrieben und erfolgreich umgesetzt. Heute freue ich mich darauf, bei der Sophienstiftung in der EDV-Abteilung ein neues Kapitel aufzuschlagen und die digitale Zukunft aktiv mitzugestalten. Ausgleich finde ich beim Schwimmen und Radfahren sowie in meiner Leidenschaft für ICT und technologische Innovationen. Vielen Dank nochmals für die super Zusammenarbeit. Beste Grüße, Marcus Faber“

Wir wünschen Marcus Faber einen guten Start bei der Sophienstiftung und freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit und viele spannende digitale Projekte.



Gemeinsam Aktiv

Am 13.08.2026 war es wieder so weit: Unser sportliches Highlight – der B2Run in Dillingen stand auf dem Programm! Aufgrund der sommerlichen Hitze wurde der Start kurzerhand auf 19:30 Uhr verschoben. Die spätere Startzeit sorgte für etwas angenehmere Temperaturen und bessere Bedingungen für unsere Läuferinnen und Läufer. Die Strecke führte uns erneut durch das beeindruckende Gelände der Dillinger Hütte. Gemeinsam haben wir die Herausforderung angenommen, alles gegeben und sind mit tollen Leistungen ins Ziel gekommen. Auch wenn wir aufgrund der Wetterbedingungen leider nur mit der Hälfte unseres Teams an den Start gehen konnten, haben unsere Läuferinnen und Läufer alles gegeben und unsere Sophienstiftung großartig vertreten. Wir sind stolz auf unser Team und freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen sportlichen Aktivitäten!

Jetzt schon vormerken:

Saarwiesenlauf CEB 2026 am 20. September 2026

Christina Mergen



Examensfeier

Hurra, Bestanden!

Wir gratulieren unseren beiden Examensschülerinnen Caroline und Alice herzlich zum bestandenen Examen zur Pflegefachkraft! In der Stadthalle Lebach feierte der Kurs „Medical Gamechanger“ ausgelassen diesen bedeutenden Meilenstein. Caroline heißen wir ganz herzlich in unserer Fachklinik für Geriatrie willkommen. Wir sind stolz auf die beiden und wünschen ihnen von Herzen einen erfolgreichen Start in die Pflege, einen wirklich bedeutsamen und wertvollen Heilberuf.

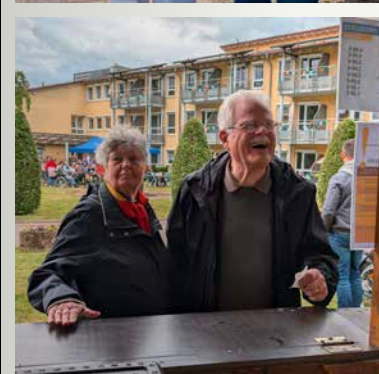
„Eine enge persönliche Begleitung während der gesamten Ausbildungszeit ist uns als Einrichtung besonders wichtig. Unser Ziel ist es, die Auszubildenden nach erfolgreichem Abschluss in unserer Einrichtung zu halten – denn Auszubildende sind die Pflegefachkräfte von morgen“, so Sandra Lühl, Geschäftsbereichsleitung Pflege.





Impressionen Sophienfest 2026

Wir danken allen Helferinnen und Helfern von Herzen
für die erneute Unterstützung, ohne Euch wäre das
Fest nicht möglich!



AVR Caritas 2027 – Was bedeutet die neue Vergütungsstruktur für mich?

Ab dem 1. Januar 2027 gelten die weiterentwickelten AVR Caritas in der Sophienstiftung. Für viele Mitarbeitende ändert sich damit die Systematik der Vergütung. Besonders wichtig ist dies für Kolleginnen und Kollegen, die bisher nach **Anlage 2, 2d oder 2e der AVR Caritas** vergütet werden. Dieses sind u. a. Mitarbeitende in den Verwaltungen, in den Therapiebereichen, in der Küche und in der Hauswirtschaft. **Nicht betroffen von dieser Überleitung sind beispielsweise Pflegekräfte, Ärztinnen und Ärzte sowie Mitarbeitende des Sozialdienstes**, die bereits nach den Anlagen 30 bis 33 vergütet werden.

Was ändert sich?

Mit den AVR Caritas 2027 wird die bisherige Tarifstruktur neu geordnet und vereinheitlicht. Für die bisher nach Anlage 2 ff. vergüteten Mitarbeitenden gibt es künftig eine **neue Entgeltordnung (EGO)** mit neuen Entgeltgruppen und Erfahrungsstufen. Die neue Systematik orientiert sich in wesentlichen Teilen am Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD). Für Sie besonders wichtig: **Es gibt keine automatische Überleitung in die neue Entgeltordnung.** Sie können selbst entscheiden, ob und wann Sie einen Überleitungsantrag stellen möchten.

Erst informieren, dann entscheiden!

Bevor Sie sich entscheiden, können Sie bei der Personalabteilung eine **persönliche und verbindliche Auskunft** zu Ihrer künftigen Eingruppierung anfordern. Darin wird unter

anderem dargestellt, welcher neuen Entgeltgruppe und welcher Erfahrungsstufe Sie zugeordnet werden könnten. Die Personalabteilung erteilt diese Auskunft innerhalb von vier Wochen. Damit können Sie in Ruhe vergleichen:

Was ist für mich günstiger – meine bisherige Vergütung oder die neue Vergütungsstruktur?

Dabei sollten Sie nicht nur das monatliche Entgelt betrachten. Auch weitere **Bestandteile wie Besitzstände, Jahressonderzahlung, Leistungsentgelt und andere Zulagen bzw. Zuschläge** können sich verändern. Die bisherige Weihnachtsgeldzuwendung und das Urlaubsgeld werden in der neuen Systematik nicht fortgeführt, sondern für alle Mitarbeitenden von einem Leistungsentgelt bzw. Sozialkomponente und einer Jahressonderzahlung abgelöst.

Sie müssen sich nicht sofort entscheiden!

Eine Überleitung in die neue Vergütungsstruktur ist **über mehrere Jahre möglich**. Die möglichen Überleitungszeitpunkte reichen von 2027 bis einschließlich **1. Januar 2036**. Die letzte Möglichkeit für eine Überleitung besteht somit zum **1. Januar 2036**. Sie haben also Zeit, Ihre persönliche Situation zu prüfen und gemeinsam mit der Personalabteilung und der Mitarbeitervertretung offene Fragen zu klären. Für eine Überleitung zum **1. Januar 2027** muss der Antrag spätestens **acht Wochen vorher, also bis zum 5. November 2026**, vorliegen.

Informationsveranstaltungen der Sophienstiftung

Die Mitarbeitervertretung und Ihre Personalabteilung möchten Sie bei dieser wichtigen Entscheidung unterstützen. Deshalb bieten wir gemeinsam folgende Informationsveranstaltungen an:

- Freitag, 18.09.2026, um 11:00 Uhr
- Donnerstag, 24.09.2026, um 13:00 Uhr
- Mittwoch, 30.09.2026, um 13:00 Uhr
- Dienstag, 06.10.2026, um 13:00 Uhr
- Montag, 12.10.2026, um 11:00 Uhr

Ort: jeweils im MAV-Büro

Bitte melden Sie sich zu einer der Veranstaltungen unter **mav@sophienstiftung.de** an.

Unser Tipp: Nutzen Sie die Informationsveranstaltung und lassen Sie sich anschließend Ihre persönliche Auskunft geben. So können Sie die Entscheidung über eine mögliche Überleitung auf einer guten und verlässlichen Grundlage treffen.

**Ihre Mitarbeitervertretung und
Personalabteilung der Sophienstiftung**

Bildungsurlaub Eure Chance auf Weiterbildung

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wusstet Ihr, dass Ihr Anspruch auf bis zu fünf Tage Bildungsurlaub im Jahr habt und dafür nicht einmal Euren normalen Urlaub einsetzen müsst?

Das Saarländische Bildungsfreistellungsgesetz (SBFG)

ermöglicht es, Euch während der Arbeitszeit weiterzubilden und dafür von der Arbeit freigestellt zu werden. Das Arbeitsentgelt wird dabei weitergezahlt. Voraussetzung ist grundsätzlich, dass Ihr seit mindestens sechs Monaten im Arbeitsverhältnis steht und Eure Arbeitsstätte im Saarland liegt. Bei einer regelmäßigen Fünf-Tage-Woche beträgt der Anspruch bis zu fünf Arbeitstage pro Kalenderjahr (§§ 2 und 3 SBFG).

Besonders interessant ist, dass die Weiterbildung nicht zwingend etwas mit Eurer derzeitigen Tätigkeit zu tun haben muss. Das Gesetz nennt ausdrücklich auch berufsübergreifende Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten (§ 1 Abs. 2 SBFG). Ihr könnt Euch also beispielsweise auch mit einem Thema beschäftigen, das Euren persönlichen Horizont erweitert oder zusätzliche Kenntnisse vermittelt. Darüber hinaus sieht das SBFG auch Bildungsurlaub für politische Weiterbildung und bestimmte Weiterbildungen im Zusammenhang mit einem Ehrenamt vor. Allerdings kann nicht jedes beliebige Seminar als Bildungsurlaub genutzt werden. Die Veranstaltung muss die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen und als freistellungsfähig anerkannt sein (§ 6 SBFG). Ob das der Fall ist, sollte deshalb am besten bereits vor der Anmeldung geprüft werden.

Für die Beantragung gilt: Der Antrag muss spätestens sechs Wochen vor Beginn der Veranstaltung beim Dienstgeber eingereicht werden (§ 5 SBFG).

Entsprechende Nachweise über die Veranstaltung und deren Freistellungsfähigkeit können verlangt werden. Eine Ablehnung ist nicht ohne Weiteres möglich; das Gesetz nennt hierfür insbesondere zwingende betriebliche oder dienstliche Gründe sowie bestimmte vorrangige Urlaubswünsche anderer Beschäftigter.

Eure Bildungsurlaubfreistellung wird nicht auf Euren normalen Erholungsurlaub angerechnet. Wenn Ihr also fünf Tage Bildungsurlaub nutzt, bleiben Eure regulären Urlaubstage vollständig erhalten.

Ihr möchtet eine längere Weiterbildung besuchen?

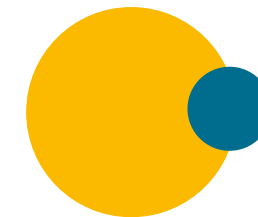
Auch dafür gibt es eine Möglichkeit: Mit Zustimmung des Dienstgebers könnt Ihr den Anspruch eines Jahres auf das folgende Kalenderjahr übertragen. Zusammen mit dem neuen Anspruch können dadurch bis zu zehn Tage Bildungsurlaub zur Verfügung stehen (§ 3 Abs. 3 SBFG). Für Mitarbeitende, für die die AVR gelten, wie es bei der Sophienstiftung der Fall ist, gibt es zusätzlich eine Regelung für fachliche Fortbildungen. Nach § 10 Abs. 6 AVR können bis zu fünf Arbeitstage Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung der Bezüge für eine fachliche Fortbildung gewährt werden. Wichtig dabei: Diese Tage werden auf einen bestehenden gesetzlichen Anspruch auf Bildungsurlaub angerechnet. Es handelt sich also grundsätzlich nicht um weitere fünf Tage zusätzlich zum Bildungsurlaubanspruch.

Schaut bei der Suche nach einer Weiterbildung deshalb ruhig einmal über Euren eigenen Arbeitsplatz hinaus. Vielleicht gibt es ein Thema, das Euch schon lange interessiert, Euer Wissen erweitert oder Euch einfach persönlich und fachlich weiterbringt. Genau dafür kann Bildungsurlaub eine gute Möglichkeit sein, also nutzt sie.

Die wichtigsten Vorschriften

§§ 1–6 Saarländisches Bildungsfreistellungsgesetz (SBFG), insbesondere § 1 Abs. 2, § 3, § 5 und § 6 sowie für Mitarbeitende im Geltungsbereich der AVR § 10 Abs. 6 AVR.

Eure MAV

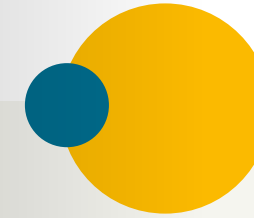


Neue Projekte und starke Impulse: *Das bewegt unseren Freundeskreis*

Der Verein für Heimatforschung Wallerfangen e. V. hat sein Vorhaben begonnen, mit Hilfe des Freundeskreises das Leben und Wirken der **Borromäerin Schwester Astrid** (Foto) in einem historischen Essay zu würdigen. Im Kern geht es darum, persönliches Wissen sowie Gedanken, Argumente und neue Blickwinkel zu diesem Thema zu entwickeln, um so das Phänomen Schwester Astrid und das St. Nikolaus-Hospital angesichts einer beispiellosen Ausnahmesituation zu erklären.

Es ist so weit: Der Vorstand des Freundeskreises hat am 11. August die Realisierung des Baumlehrpfades beschlossen. Geld, langwierige Planung und unermüdliche Detailarbeit waren vonnöten, um das anspruchsvolle Projekt endlich aus der Theorie in die Realität zu entlassen. Was als visionäre Idee auf dem Papier begann, hat durch Ausdauer und Präzision feste Wurzeln geschlagen. Dieser Baumlehrpfad ist weit mehr als eine reine Aneinanderreihung von Stationen. Er ist ein lebendiges Denkmal für gelungene Gemeinschaftsarbeit und zeigt, was erreicht werden kann, wenn Leidenschaft auf akribische Planung trifft. Jede Spende, jede investierte Arbeitsstunde und jedes im Hintergrund gelöste Problem findet nun einen wohlverdienten Platz im Schatten der Baumkronen. Der Freundeskreis schafft damit nicht nur ein grünes Klassenzimmer, sondern ein bleibendes Vermächtnis, das Natur, betreute Menschen, Mitarbeiter und Besucher näher zusammenbringt. Als wertvoller Nebeneffekt bietet die große Info-Tafel des Baumlehrpfades den Besuchern ab sofort eine perfekte Orientierung durch das Labyrinth aus Parkwegen und Gebäudeteilen. Die Höhepunkte im Vereinsleben des Freundeskreises bilden auch in diesem Jahr am 09.10.2026 die **Mitglieder-versammlung** und das anschließende **Mitgliedertreffen**.

Da keine Vorstandswahlen anstehen, gewinnt der Verein wertvollen Spielraum, um sich intensiv mit der Aufarbeitung des zurückliegenden Jahres nebst Aussprache auseinanderzusetzen. Es bleibt ausreichend Zeit für das mittlerweile legendäre gemeinsame 3-Gänge-Menü. Bei feinen Getränken, in vertrauter Runde und freundschaftlicher Atmosphäre steht der persönliche Gedankenaustausch im Mittelpunkt. Ein großes Dankeschön gilt immer dem Dreisterneteam mit Volker Hemmerling an der Spitze. Zudem noch einige weitere interessante Informationen aus dem Vereinsleben: **Die Mitgliederentwicklung ist sehr positiv.** Mit aktuell 204 Mitgliedern verzeichnen wir einen Höchststand, der uns in der Summe ein stolzes jährliches Beitragsvolumen einbringt. Sehr erfreulich verlief die Tombola auf dem Sophienfest, die eine hohe Summe von 1.200 Euro einbrachte. Dies lag zum einen an der Fülle besonders attraktiver Preise, zum anderen an der großen Spendenbereitschaft: Da fast alle Gewinne gestiftet wurden, fielen für den Freundeskreis kaum eigene Kosten an. Die Jagd auf den Hauptgewinn nahm fast skurrile Züge an: Wahre Los-Hamsterkäufe ereigneten sich, um die Chance auf den begehrten Rundflug in die Höhe zu treiben. Ein ebenso großer Erfolg war unser Engagement auf dem diesjährigen **Keramikmarkt**, wo wir mit hohem personellen Einsatz den vereinseigenen Verkaufsstand betrieben. Dank großzügiger Keramikspenden zog das vielfältige Angebot zahlreiche Passanten an und bescherte uns ein herausragendes Rekordergebnis von 1.222 Euro. Der eigentliche Erfolg dieses Verkaufsstandes liegt jedoch im ideellen Bereich: Durch die direkte Ansprache der Besucher und Käufer konnte unser Team optimal die Bedeutung der Sophienstiftung für die Region und die Anliegen unseres Freundeskreises vermitteln. Noch wichtiger ist jedoch, dass alle Einnahmen



ohne Abzüge direkt den in der Sophienstiftung betreuten Menschen zugutekommen. Der caritative Hintergrund trug wesentlich zu dem beachtlichen Erlös bei. Dass die Standbesetzung die Verkaufsgespräche erfolgreich nutzen konnte, um neue Vereinsmitglieder zu gewinnen, ist ein weiteres erfreuliches Resultat.

Zu den Highlights des Jahres gehörten außerdem die Anschaffung einer hochwertigen, **seniorengerechten Couchgarnitur** (Foto) für das Sophienstübchen in der Geriatrie sowie die erste Virtual-Reality-Brille für das Alten- und Pflegeheim. Bewegungseingeschränkte Menschen können sich so per Knopfdruck nach draußen versetzen lassen, um Eindrücke von Wald, Natur oder Meer zu genießen. Eine zweite Brille kann nach einer gelungenen Testphase folgen. Zudem konnte in den Dialysezentren Saarlouis und Lebach ein stattlicher Geldbetrag für das Kinderheim der Sophienstiftung gesammelt werden. Die Kinder des **Kinderheimes** hatten für die Dialysepatientinnen und -patienten in einem **Bastel- und Kunstevent** liebevoll kleine Ostergeschenke gemalt und gebastelt. Mit großer Freude und Dankbarkeit spendeten viele Patienten und Patientinnen die beeindruckende Summe von 855 Euro. Die Idee für diese überaus gelungene Aktion hatte die Verantwortliche für das Dialysemanagement im Vauban-Gesundheitszentrum, Anna Gros. Unser Freundeskreis hat dort zehn Mitglieder. Mit ursächlich für diese überaus gelungene Aktivität war sicher auch die empathische Verbindung zum Freundeskreis und damit zu den Kindern im Kinderheim der Sophienstiftung. **Diese Erfolge sind das Ergebnis gelebter Gemeinschaft. Der Vorstand dankt allen Beteiligten sehr herzlich für ihr vorbildliches Engagement und die tatkräftige Unterstützung.**

Rainer Darimont



Die SBV auf Infoveranstaltung bei der Arbeitskammer



Sophienstiftung

Liebe Kolleginnen und Kollegen, am 21.05.2026 fand für die Schwerbehindertenvertretung eine Infoveranstaltung bei der Arbeitskammer in Saarbrücken statt, an der ich teilnehmen durfte. Diese Veranstaltung war sehr wichtig, weil im Zeitraum von Oktober bis November 2026 auch in der Sophienstiftung die Schwerbehindertenvertretung neu gewählt werden muss. Hierzu sind alle gemeldeten Mitarbeiter:innen wahlberechtigt, die einen anerkannten GdB (Grad der Behinderung) bei unserem Dienstgeber angezeigt haben, sowie diejenigen, die dieser Gruppe gleichgestellt sind.

Andreas Berscheid

Gesucht werden engagierte Kolleginnen und Kollegen für die *Schwerbehindertenvertretung*



WICHTIG

Hierzu ist keine anerkannte Schwerbehinderung nötig!!!

Für genauere Informationen meldet Euch bitte einfach unter sbv@sophienstiftung.de oder direkt bei **Andreas Berscheid**.

Paella mit Hähnchen und Meeresfrüchten



Zutaten für 4 Portionen

- 8 große Gambas
- 250 g kleine Gambas
- 300 g Muscheln
- 500 g Hähnchenbrustfilet
- 2 rote Paprikaschoten
- 6 Tomaten
- 2 Zwiebeln
- 300 g spanischer Rundkornreis
- 1 Knoblauchzehe
- 2 EL Tomatenmark
- 100 g Erbsen
- 1 Liter Fischbrühe
- 1 TL Kurkuma
- 2 TL Salz
- etwas Pfeffer
- 1 Prise Safranfäden
- 6 EL Olivenöl
- 2 Zitronen

Zubereitung

- 1 Gambas und Muscheln auftauen und säubern. Hähnchen würfeln, Paprika in Streifen schneiden, Tomaten und Zwiebeln würfeln und Knoblauch grob hacken.
- 2 Olivenöl in einer großen Pfanne erhitzen. Hähnchen kräftig anbraten, anschließend Paprika, Tomaten und Zwiebeln dazugeben und kurz mitbraten.
- 3 Reis, Knoblauch und Tomatenmark hinzufügen und kurz mitbraten. Kurkuma, Safran, Salz und Pfeffer einrühren.
- 4 Etwa zwei Drittel der Brühe und die Erbsen dazugeben. Bei geschlossenem Deckel ca. 15 Minuten köcheln lassen. Dabei nach und nach die restliche Brühe hinzufügen.
- 5 Kleine Gambas unter den Reis mischen. Große Gambas und Muscheln darauf verteilen und weitere 5 Minuten garen.
- 6 Die Paella kurz ruhen lassen und mit Zitronenspalten servieren.

Tipp:

Nach Belieben kann zusätzlich Fischfilet verwendet werden.





Impressum

Herausgeber: Sophienstiftung Wallerfangen
Hospitalstraße 5, 66798 Wallerfangen
Tel.: 06831-962 0, Fax: 06831-962-465
www.sophienstiftung.de, info@sophienstiftung.de
Redaktion: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sophienstiftung
E-Mail: redaktion@sophienstiftung.de

Gestaltung: HDW Neue Kommunikation GmbH
Druck: St. Raphael Druckerei
Fotos: Sophienstiftung, magnific.com
Auflage: 350 Stück, Erscheinungsweise: vierteljährlich
Anmerkung: Die veröffentlichten Beiträge werden inhaltlich und stilistisch von den benannten Verfassern verantwortet und spiegeln nicht uneingeschränkt die Meinung der Redaktion wider.